

## Pflege:

Futter- und Trinkwassergefäße sowie Bademöglichkeiten müssen täglich gründlich gereinigt werden. Mindestens einmal in der Woche müssen das Vogelheim und die Einrichtung gründlich gereinigt und ggf. desinfiziert sowie der Bodengrund komplett erneuert werden.

Der Gesundheitszustand der Tiere muss täglich kontrolliert werden. Vögel zeigen ihr Unwohlsein erst spät, deshalb ist sofortiges Handeln unerlässlich! Kompetenter Ansprechpartner ist der Tierarzt. Häufige Krankheitsanzeichen sind Teilnahmslosigkeit, aufgeplustertes oder verschmutztes Gefieder, Gefiederlücken, Schlafen auf beiden Beinen und veränderter Kot. Bei Bedarf sind zu lange Krallen oder der Schnabel zu kürzen. Auch hier sollte der Tierarzt um Rat gefragt werden.

## Eingewöhnung:

In den ersten Tagen in ihrem neuen Heim benötigen die Vögel viel Ruhe, um sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen. Eingewöhnten Tieren kann dann der erste Freiflug angeboten werden. Prachtfinken werden normalerweise nicht handzahn. Mit viel Geduld ist es jedoch möglich, die Tiere soweit an den Menschen zu gewöhnen, dass sie auch auf die Schulter oder Hand gehen.

## Fang:

Das Fangen stellt für Vögel immer eine Extremsituation dar; daher werden die Tiere am besten kontinuierlich mit Leckerbissen an einen Transportkäfig gewöhnt. Im Ernstfall können sie mit einem feinmaschigen Fangkecher eingefangen und anschließend vorsichtig umfasst werden.



Weißkopfnonnen (Horst Mayer)

## Besonderheiten:

Prachtfinken eignen sich für Kinder ab 12 Jahren (unter Aufsicht der Eltern).

## Erstausstattung:

- Infoblatt – Asiatische Prachtfinken
- Großer Käfig
- Sitzstangen
- Futternapf - Wassernapf
- Badehaus
- Hanfeinstreu
- Exotenvogelfutter und Kolbenhirse
- Grit oder Sepiaschale
- Holzspielzeug
- Reinigungs-/ Desinfektionsmittel für den Käfig
- Weiterführende Literatur
- 
- 

**Die vorliegenden Informationsblätter ersetzen nicht die Fachliteratur! Weitere Informationen und Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Zoofachhändler.**

**Unterstützen Sie die wichtige Arbeit des BNA im Tier- und Artenschutz mit einer Mitgliedschaft !**

© Alle Rechte vorbehalten:  
**Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA)**

[www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)



Informationsblatt gemäß §21 Tierschutzgesetz  
**Asiatische Prachtfinken**



Titelbild umseitig: Muskatfink (Horst Mayer)



**„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“ (A. de Saint-Exupéry)**

Die Verantwortung für das Leben und Wohlbefinden des Tieres ist auch der Leitgedanke des Tierschutzgesetzes. Der Halter muss für eine angemessene Ernährung und Pflege, verhaltensgerechte Unterbringung sowie artgemäße Bewegung sorgen. (§2 Tierschutzgesetz)

**Ansprechpartner für alle Fragen des Gesundheitsschutzes und der Heilbehandlung sind die Tierärztinnen und Tierärzte.**

In China und Japan begann die Haltung und Zucht von verschiedenen asiatischen Prachtfinkenarten bereits vor Jahrhunderten. Auch in Deutschland werden Arten wie der Muskatfink (*Lonchura punctulata*), Reisfink (*Padda oryzivora*), Weißkopfnone (*Munia maja*) und Spitzschwanz-Bronzemännchen (Japanisches Mövchen, *Lonchura striata*) schon seit langem gehalten und in verschiedensten Farbvarianten nachgezüchtet. Reisfinken unterliegen in Deutschland dem Artenschutzrecht. Sie sind meldepflichtig und eine Herkunftsbestätigung wird benötigt.

### Größe:

Je nach Art zwischen 11 – 14 cm

### Lebenserwartung:

7 – 10 Jahre

### Geschlechtsunterschiede:

Bei den genannten Arten sind die Geschlechtsunterschiede kaum wahrnehmbar (nur bei der Weißkopfnone ist der Kopf des Männchens weiß, der des Weibchens eher gelblich gefärbt). Sicheres Unterscheidungsmerkmal ist nur der Gesang des Männchens, beispielsweise beim Reisfink oder Spitzschwanz-Bronzemännchen.

### Aktivität:

Tagaktiv, Nachtruhe mind. 10 Stunden (Käfig ggf. abdunkeln)

### Klima:

Die genannten Arten stellen keine besonderen Ansprüche an das Klima. Der ideale Temperaturbereich liegt bei 18 bis 25 °C, die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei 60 % liegen. Plötzliche Temperaturschwankungen und Zugluft sind unbedingt zu vermeiden! Prachtfinken können nur ganzjährig in Freivolieren gehalten werden, wenn ein temperiertes Schutzhaus (mind. 15 °C) vorhanden ist.

### Verhaltensgerechte Unterbringung:

Prachtfinken müssen **immer** paarweise oder in kleinen Gruppen gehalten werden. Männchen können während der Brutsaison untereinander aggressiv sein.

Beim Tod eines Tieres muss das verbliebene Tier wieder vergesellschaftet werden; dies geschieht anfänglich am besten mit Hilfe eines zweiten Käfigs, damit sich die Tiere langsam aneinander gewöhnen können.

Prachtfinken sind sehr bewegungsaktiv; daher ist eine sehr großzügige Zimmervoliere oder ein Vogelzimmer mit Schlafkäfig die beste Wahl. In einer großen Voliere können auch verträgliche Arten mit gleichen Ansprüchen vergesellschaftet werden, wenn von jeder Art mindestens ein Paar gepflegt wird. Alternativ wäre die Haltung in einem Vogelheim mit zusätzlich täglich mehreren Stunden Freiflug möglich. Die Mindestgröße des Vogelheims beträgt für den Reisfink 120 x 50 x 50 cm, für die anderen Arten 80 x 40 x 60 cm (Länge x Breite x Höhe) für bis zu 4 Tiere. Alle potenziellen Gefahrenquellen beim Freiflug, wie beispielsweise offene Fenster, Fensterscheiben ohne Aufkleber, Zimmerpflanzen oder andere Haustiere, müssen dabei berücksichtigt werden.

Das Vogelheim sollte etwas erhöht an einer ruhigen, hellen Stelle ohne direkte Sonnenstrahlung stehen. Bei der **Einrichtung** ist stets darauf zu achten, dass noch ausreichend freier Raum zum Fliegen vorhanden ist. Sitzstangen – optimal sind Naturäste mit unterschiedlichen Durchmesser – sollten etwas federn, damit Gelenke und Füße der Tiere geschont werden.

Prachtfinken sollte ein geeignetes Schlafnest oder erhöht angebrachte Sitzmöglichkeiten angeboten werden. Eine Bademöglichkeit wird gern genutzt. Als **Bodengrund** eignen sich Hanfeinstreu oder andere saugfähige Materialien.

Neuere wissenschaftliche Untersuchungen empfehlen bei Zimmerhaltung eine gezielte Beleuchtung mit



Reisfinken (Horst Mayer)

UV-Anteilen; zudem ist auf flackerfreie Leuchtstoffröhren (mit elektronischen Vorschaltgeräten) zu achten.

### Beschäftigungsmöglichkeiten:

Prachtfinken benötigen täglich neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Hierfür eignen sich Äste von Laubbäumen mit Knospen oder Blättern (z.B. Hasel, Weide, Birke) und blühende Gräser ebenso wie unbehandeltes Holzspielzeug etc.

**Achtung:** Spiegel, Plastikvögel und leicht verschluckbare Kleinteile sind als Spielzeug ungeeignet! Sandpapiermatten oder -überzüge, Rundkäfige, Käfige mit weißen Gittern sowie verzinkte oder mit Kunststoff überzogene Gitter sind ebenfalls tierschutzwidrig.

### Ernährung:

Gut geeignet ist eine Exoten-Körnermischung aus kleinen Sämereien. Als Tagesportion reichen zwei leicht gehäufte Teelöffel pro Tier. Auch Hirsekolben werden gerne angenommen. Zusätzlich benötigen die Tiere täglich Frischfutter wie Kräuter (u.a. Vogelmiere, Küchenkräuter), Gemüse (wie Gurke, Karotte, Zucchini, Paprika) und Obst (z.B. Äpfel). Gerne angenommen wird auch Keimfutter. Zur Verdauung und für gesunde Knochen wird Kalzium – beispielsweise Sepiaschale oder loser Grit – benötigt. Während des jährlichen Gefiederwechsels (Mauser) benötigt der Vogel tierisches Eiweiß (z.B. etwas Ei- oder Weichfutter). Zur Eingewöhnung junger Tiere empfiehlt es sich, das Futter und Wasser auf dem Boden anzubieten. Sauberes Wasser muss immer angeboten werden.